

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „privat“ vom 23. Oktober 2019 17:44

Zitat von Valerianus

Zwei Dinge:

1.) Ich habe eine chronische Erkrankung und nehme dagegen ein Medikament. Dieses Medikament wirkt bei der Erkrankung in ungefähr 60% der Fälle und kann deutliche Nebenwirkungen haben. Es wirkt bei mir und ich habe keine Nebenwirkungen. Kann ich daraus schließen, dass es bei jedem wirkt und es keine Nebenwirkungen gibt oder sollte ich mich auf den Beipackzettel verlassen?

2.) Du versuchst gerade eine empirische Studie (deren Ergebnisse nebenbei auch repliziert worden sind) mit dem Buch einer Kinderärztin zu wiederlegen? Wow...und nur damit das klar ist: Eine durchschnittliche IQ-Absenkung sagt nichts über Einzelfälle und es wird auch nicht behauptet, dass die ADHS ursächlich ist (es kann auch beispielsweise der mangelnde Support durch Eltern und Lehrer sein), aber der Zusammenhang existiert und geht durch anekdotische Evidenz nicht weg...

Eine Oberärztin und anerkannte ADHS-Expertin mal so einfach als Kinderärztin zu bezeichnen halte ich bei folgender Vita schon für mehr als sportlich:

<http://www.helga-simchen.info/Informationen-zur-Person>

Und zum Thema "anekdotische Evidenz" (klingt gut!): Bin mal gespannt wieviele (sich auch widersprechende) empirische Studien noch zu dem Thema bis zu meiner Pensionierung erscheinen? Sicher auch zu den Themen "Wie definiere ich Intelligenz und finde die entsprechenden Tests dazu ?"

Aber vielleicht sehen wir Sonderpädagogen ja Menschen mit Handicaps, den Begriff IQ und die entsprechende individuelle Förderung einfach anders (differenzierter?) als ein normaler Gymnasiallehrer? Nicht umsonst unterstützen ja zahlreiche Kollegen die Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen beim Versuch der Inklusion.